



# Ihr sicheres Privatanwesen im ruhigen Herzen Südamerikas



Bolivien, den 31. Dezember 2021

## Liebe Interessenten und Beteiligte am Zufluchtsort!

Zum Jahresende möchten wir uns noch einmal offiziell bei Euch melden und Euch allen ein frohes, gesundes und gesegnetes neues Jahr 2022 wünschen! Auch möchten wir Euch den aktuellen Stand der Dinge vermitteln, so wie auch die Fortschritte unseres Projekts und unsere hohen Ziele für das Jahr 2022.

Zwei Situationen sind kürzlich zusammengetroffen. Zum einen die Verschärfung des Coronaspuks in Österreich, Deutschland und der Schweiz, was viele Menschen dazu geführt hat, nach Alternativen und Lösungen zu suchen. Und gleichzeitig wurde unser Projekt in einem Buch und eine Zeitschrift in Deutschland beschrieben (mehr darüber weiter unten). Das hat viele Gleichgesinnte zu uns geführt und eine Lawine von Grundstückskäufen und Landhausanzahlungen ausgelöst, welche uns an das Limit unserer Kapazitäten gebracht hat. Das ist der Grund, warum wir derzeit fast eine Woche für die Beantwortung einer Korrespondenz brauchen. Also habt bitte etwas Geduld. Und keine Sorge: Alle, die sich noch rechtzeitig bis Jahresende gemeldet haben, werden noch den Preis von 2021 erhalten!

- Hier ein geniales und wichtiges [Video](#), um den Corona-Spuk aufzudecken. Es handelt sich um einen SOS-Notruf mit hochbrisanten Informationen.

## Parzellierung und Grundstücksauswahl

Unser [Team](#) aus Topographen, Drohnenflieger, Architekten und Landschaftsgestalter hat die Arbeit soweit abgeschlossen, dass der Auswahlprozess der Parzellen für alle Beteiligten nun bevorsteht! Vier [Siedlungsgebiete](#) (zwei in Stil I und zwei in Stil II) stehen im Großen und Ganzen! Das war ein langwieriger und komplizierter Prozess. Aber es wird wunderbar! Derzeit läuft noch die Verifizierung der geplanten Wege. Abgesehen davon erstellt unser Topograph noch 360°-Rundumfotos mit der Drohne, sodass der Auswahlprozess bald starten und sich jeder Beteiligte seine Parzelle in einem Siedlungsgebiet auf Grundlage der Gesamtpläne, Siedlungskarten und Rundumfotos aussuchen kann. All diese Informationen stellen wir bald in den internen Mitgliederbereich! Damit erreichen wir einen Meilenstein, auf den wir lange Zeit hingearbeitet haben! Somit steht auch der Beginn der Bauphase der Landhäuser von Beteiligten und des Klubhauses vor der Tür!

Bald kontaktieren wir alle Beteiligten mit einem speziellen Rundbrief für ZO-Beteiligte, um den genauen Ablauf zu erklären (sowohl der Grundstücksauswahl in den beiden verschiedenen Siedlungsstilen, wie auch der letzten Entscheidungen bezüglich der bevorstehenden Landhausbauten und Zusatzleistungen).

## Entwicklungen und Fortschritte im Zufluchtsort

- Nun kam dieser mächtige [Toyota Tacoma](#) zu unserem Fuhrpark hinzu, welcher es uns erlauben wird, die Logistik im Aufbau unseres Zufluchtsorts weiter zu optimieren.

- Auch unser Territorium ist gewachsen, denn das nächste Großgrundstück konnte hinzugefügt werden! Es nennt sich "Estancia Bruno" und hat eine Dimension von 30,8 Hektar! Somit ist unser Zufluchtsort bereits insgesamt 1.957,1 Hektar groß!
- Die [Pyrolyse-Halle](#) neben unserem Sägewerk und unserer Schreinerei ist fertig. Nun werden die Anlagen eingerichtet, damit bald der Betrieb starten kann. Dort werden wir mit unserem Abfallholz Holzkohle (auch medizinische), Teer, flüssiges Pflanzenschutzmittel und Methanol (für den zukünftigen Biodiesel) produzieren.
- Unsere [interne Backsteinproduktion](#) bereitet uns viel Freude, denn wir haben in diesem Bereich ein sehr gut eingespieltes Team, sodass die Produktion in unseren beiden Öfen flüssig voranschreitet. Backsteine sind ein wunderbares Baumaterial und ein wichtiger Bestandteil unserer Bauphase! Teile unserer Mitarbeiterwohnbereiche wurden mit unseren eigenen Backsteinen errichtet! [Video](#).
- Wir errichten gerade eine große Halle, um unsere interne [Werkstatt und Schlosserei](#) zu erweitern. Insgesamt wird der Bereich dafür verdreifacht! Hier werden wir all unsere Fahrzeuge warten und reparieren können. Ein Ersatzteillager soll hier auch eingerichtet werden. Somit werden wir viele Reparaturen und Wartungen direkt vor Ort durchführen können. Das ist wichtig für unsere Autarkie!
- Unsere [Wurmhumusproduktion](#) schreitet gut voran! Hier sind die roten kalifornischen Regenwürmer im Einsatz, um unseren Biohumus zu erstellen! Biologische Abfälle und Kuhdung werden hier zu unserem Biohumus verarbeitet. Das Wachstum ist in diesem Bereich exponentiell und dieses Jahr werden wir wohl schon Biohumus selber einsetzen und verkaufen können.
- Nun haben wir auch unsere [10 Gramm Silberschildchen](#) in allen drei bisherigen Designs: Grashüpfer, Andenkondor und Wildpferd! So schreiten wir auch auf dem Weg zu unserer finanziellen Freiheit voran. Wir setzen auf Realwerte, sind keine Fans der Digitalisierung des Geldes und möchten auf diese Weise ein Zeichen für Freiheit setzen. Unser auf Edelmetall (Silber) basierendes internes Zahlungsmittel wird in der Zukunft sicher noch wichtig werden.

## Hotel Tropenparadies

Die beeindruckendste Neuigkeit 2021 war der Kauf eines [wunderschönen Hotels](#), welches zu unserem Gesamtkonzept hinzugefügt wurde und sich genau an der Einfahrt Richtung Zufluchtsort befindet! Wir haben es Hotel Tropenparadies genannt. Es beinhaltet eine wunderbare natürliche Lagune und befindet sich am Eingang des Amboro-Nationalparks! Dadurch ist unser Territorium auch um 270 Hektar gewachsen! Nun werden wir das Hotel im Lauf der nächsten Monate renovieren und erweitern, um hernach den Betrieb für Langzeitgäste aus DE, AT und CH aufzunehmen. Dies ist der Beginn unserer Autark-Hotellkette und wird auch für alle ZO-Beteiligten sehr wichtig werden!

## Wegverbesserungen

- Wie genial! Unsere [Geocell-Technologie](#) (Made in Bolivia) ist fast fertig! Über ein Jahr haben wir sie nun hier entwickelt und sind dabei, die Patente unserer eigenen Entwicklungen einzureichen! Auf den Bildern sieht man die Maschinen unserer Anlage. Auf Grund der schlechten Landwege, die es in Bolivien gibt, war das eine Notwendigkeit! Für diese gute Idee möchten wir besonders unserem Daniel P. danken! Somit werden wir Wege stabilisieren können, damit diese auch in der Regenzeit gut befahrbar sind. Das wird nicht nur eine Lösung für unsere eigenen Wege im Zufluchtsort werden, sondern auch für das Land, denn 97% der Wege in Bolivien sind Feldwege wie die unsrigen, die nicht asphaltiert sind und besonders in der Regenzeit eine enorme

Herausforderung darstellen. Das Bürgermeisteramt von Cochabamba hat sich bereits in unsere Technologie verliebt und plant, 50 Kilometer Geocell-Fahrradwege bei uns zu bestellen.

- Da manche Stellen des Feldwegs Richtung Zufluchtsort sehr steinig und hart sind, brachten wir ein erfahrenes [Minenarbeiterteam](#) aus der Minenstadt Potosí zu uns! Zirka eine Woche lang haben sie mit Dynamit die steinigen Stellen gesprengt um den Weg an manchen Stellen zu verbreitern oder auch flacher zu machen, was beispielsweise die letzte Auffahrt anbelangt. Das war sehr spannend! Am Ende des [Videos](#) sieht man auch unseren Bagger und unser Raupenfahrzeug im Einsatz der Wegverbesserung.

### **Auf dem Weg zur Lebensmittelautarkie**

Einer der wichtigsten Aspekte der Autarkie ist die Lebensmittelversorgung. Ohne was zum Essen bringt auch das schönste Landhaus nichts. Auch Edelmetalle kann man nicht essen. Deshalb war es für uns von Anfang an eine Priorität, die Lebensmittelunabhängigkeit unseres Projekts zu fördern. Das ist ein Aspekt, der langfristig aufgebaut werden muss. Gott sei Dank haben wir schon vor fünf Jahren mit diesem lebenswichtigen Bereich gestartet, haben eine Menge Erfahrung gesammelt und sind schon recht weit vorangeschritten. Leider kommt bald Hunger auf die Welt zu. Dafür möchten wir vorbereitet sein. Bei uns im Zufluchtsort möchten wir im Ernstfall nicht nur überleben, sondern gut überleben. Deshalb bauen wir so viele verschiedene landwirtschaftliche Aktivitäten auf, um alle Art Lebensmittel zu haben. Derzeit produzieren wir bereits verschiedene Gemüse- und Obstsorten, sowie Korn (Bohnen, Reis, Weizen, Soja, Mais), Erdnüsse und Honig. Wir haben auch gutes Rindfleisch (von gesunden Weidekühen). In Vorbereitung befindet sich die Produktion von Rohrzucker, Marmeladen, Kaffee, Sirup, Trockenfrüchten, verschiedenen Gewürzen und Teesorten, Milchprodukte (Milch, Butter, Käse, Quark und Joghurt), Fischzucht (mit verschiedenen Arten) und die Geflügelzucht (mit freilaufenden Hühnern und auch Truthähnen) mit Bio-Eiern. Alles soll so biologisch und ökologisch wie nur möglich gehandhabt werden.

- Gerade haben unsere Mitarbeiter einen Hektar Mais im Zufluchtsort angepflanzt! [Video](#). Unser [Maisanbau](#) im Zufluchtsort kommt gut voran!
- Diese Tage haben wir im Zufluchtsort mehrere Tonnen Weizen geerntet. [Video](#). Und hier [unser erstes Mehl](#) von unserem eigenen Getreide! Wir haben mehrere Tonnen unserer ersten Getreideernte zu Mehl verarbeiten lassen. Damit können wir Brot backen und bald auch Nudeln erstellen. Getreide ist als Grundnahrungsmittel sehr wichtig für unsere Lebensmittelautarkie!
- Wir haben nun mehrere Hektar [Bohnen](#) im Zufluchtsort gepflanzt. Unsere [Bohnenfelder](#) entwickeln sich wunderbar! Hier werden wir bald viele Tonnen Bohnen ernten!
- Auch die Produktion unserer [Tomaten und Paprikas](#) im [Gewächshaus](#) schreitet voran! Bald kommt die nächste Gemüsesorte hinzu, wahrscheinlich Brokkoli. Daneben sind wir am Optimieren der Hydroponikanlage für unsere Kopfsalate.
- Unser [Team in der Landwirtschaft](#) hat diese Tage viel gepflanzt. Mais (3.5 Hektar), Bohnen (11 Hektar), Erdnüsse (1 Hektar) und Maniok (0.4 Hektar). Und bald pflanzen wir noch Zuckerrohr und Kartoffeln.
- Hier unsere glücklichen [Rinder](#) im Zufluchtsort!

- Unser [Gemüsebeet](#) im Zufluchtsort vor der Herberge wird derzeit erweitert. Hier wachsen schon Zwiebeln, Karotten, Brokkolis, Paprikas, Kopfsalate, Wassermelonen, Yukas, Mais, Rote Bete und Kürbisse etc.
- Hier unsere [Kaffeepflanzen](#), die den Frost in unserer Baumschule überlebt haben. Leider gab es in diesem Winter in der Region außergewöhnlich kalte Tage, welche der Landwirtschaft sehr geschadet haben. Bei uns sind zirka 60% der Kaffeepflanzen dadurch eingegangen. Aber glücklicherweise wird es diesmal für zirka 4 Hektar reichen.

Übrigens wurden wir von SENASAG geehrt, dessen Vorsteher uns persönlich das Zertifikat für [gute landwirtschaftliche Praxis](#) ausgestellt hat. Wir sind somit eines der ersten Unternehmen auf Landesebene, das dieses wichtige Zertifikat erhalten hat! Das öffnet uns viele Türen für den Vertrieb unserer landwirtschaftlichen Zufluchtsort-Produkte!

### **Tourismus im Zufluchtsort**

- Der [Motorradfahrer-Abenteuer-Klub](#) hat erneut den nordöstlichen Bereich unseres Zufluchtsorts besucht. Sie lieben diesen Ort! Bald werden wir beginnen, das ökotouristisch zu nutzen!
- Hier unsere wunderbaren [Andenkondore](#) im Zufluchtsort! Unser Zufluchtsort ist einer der wenigen Orte in der Welt, wo man noch Andenkondore in freier Wildbahn beobachten kann. Danke, Philipp K., für die wunderbaren [Video-Aufnahmen](#)! Im Hintergrund läuft das Lied "El Condor pasa", welches nicht perfekter zum Video passen könnte. Wer sich mal an Andenkondoren erfreuen möchte, kann unseren Zufluchtsort besuchen kommen.

### **Zufluchtsort in den Medien**

- Heute mal eine Buchempfehlung für euch alle: Norbert Bartl, der Autor des Magazins "Leben im Ausland", hat nun sein Buch "Richtig Auswandern und besser leben" geschrieben und im Kopp Verlag veröffentlicht. „Hohe Steuern, sinnlose Vorschriften, Orwell'sche Überwachung und bürokratische Behörden treiben immer mehr Deutsche aus ihrem Land. Waren es im Jahr 2000 noch 150.000, steigerte sich ihre Zahl unter Merkel auf nie da gewesene 260.000, Tendenz steigend. Immer mehr intelligente Menschen flüchten aus Deutschland. Holen Sie sich jetzt die Kontrolle über Ihr Leben zurück! Die besten Tipps für ein freies und besseres Leben im Ausland!“ Hier der [Link](#) zum Erwerb des Buches. Zu Eurer Information: Norbert Bartl hat schon ein paar Mal unseren Zufluchtsort besucht und über die Entwicklungen unseres Projekts berichtet. Auch in seinem Buch schreibt er in einem Kapitel über unser Projekt!
- In der Zeitschrift Kent-Depesche vom Verein „Mehr wissen – besser leben“, die bereits seit zwanzig Jahren herausgegeben wird, ist ein 17 Seiten langer [Artikel](#) über unseren Zufluchtsort erschienen. Wir haben es sogar auf das Titelbild der Zeitschrift geschafft, einem Magazin für Zukunftsbauer und Vordenker. Hier der [Link](#) zum Erwerb der Zeitschrift.

### **Bau der Mitarbeiterwohnbereiche, der Herberge und der Lebensmittelproduktionshalle**

Unsere vier [Mitarbeiterwohnbereiche](#) sind praktisch fertig und der Innenausbau bald abgeschlossen. Das wirft ein Bild darauf, wie schön auch die Landhäuser unserer Beteiligten sein werden. Diese werden sogar noch etwas feiner sein, da dort mehr Budget reingesteckt werden wird! Auch der [Innenausbau unserer Herberge](#) im Zufluchtsort entwickelt sich gut! Hier werden wir bald acht gemütliche Unterkünfte für unsere Besucher vor Ort haben! Die Bauarbeiten in unserer [Lebensmittelproduktionshalle](#) gehen auch gut

vonstatten. [Hier](#) werden wir in der Zukunft unter anderem Rohrzucker, Sirup, Panela, Marmeladen, Trockenfrüchte, Erdnussbutter und Honigprodukte erstellen. Die Infrastruktur wird gemäß den Richtlinien von SENASAG errichtet, also vom Nationalen Dienst für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in der Landwirtschaft, von der wir bereits zertifiziert wurden.

## **Das Gemeindehaus**

Der Bau des [Gemeindehauses](#) auf dem strategischen Hochplateau ist fast abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um eine private Initiative der Firmengründer, die bibeltreue Christen sind und ihren Glauben auch nicht verheimlichen. Es ist also keine Infrastruktur des Unternehmens, da das Unternehmen Zufluchtsort sekulär ist, also nicht religiös. Aber natürlich fließt die Weltanschauung der Firmengründer in die Vision des Projekts mit ein, denn dadurch wird der Zufluchtsort zu einer christlichen Bastion der Freiheit, welche freiheitlich, familienfreundlich und gesundheitsfördernd ist. Deshalb wird es auch ein Gesundheitszentrum geben, das auf natürliche und alternative Heilverfahren basieren wird. Die Unternehmensgründer planen, das [Gemeindehaus](#) ins Konzept des Gesundheitszentrums einzubinden, welches sie ganz in der Nähe zu errichten gedenken, da auch das geistliche Wohl zur Genesung fundamental wichtig ist. Es war wichtig, das Gemeindehaus unserer christlichen Bastion der Freiheit schon in dieser Anfangsphase zu errichten, weil der Segen von oben in dieser Zeit wichtiger ist denn je. Bald werden alle, die möchten, im [Gemeindehaus](#) gemeinsam singen, beten und die Bibel studieren können! Hier werden in der Zukunft auch spannende Vorträge und Seminare durchgeführt werden. In der unsicheren Zeit, in der wir leben, wird es immer wesentlicher, Glaube, Hoffnung und Liebe zu haben und zu vermitteln (1 Korinther 13:13) und sich auch den geistlichen Dingen zu widmen!

## **Jahreshauptversammlung 2021**

Kürzlich fand unsere [Jahreshauptversammlung 2021](#) statt! Wir waren mit einem Teil unserer strategischen Projektpartner zirka eine Woche lang unterwegs und haben uns die verschiedenen Bereiche unseres Projekts angesehen! So waren wir direkt im Zufluchtsort, im Hotel Tropenparadies, in unserem neuen Büro in Santa Cruz (welches nun eingerichtet wird) und im Zufluchtsresort (nahe des Flughafens). Abgesehen davon haben wir zwei der sozialen Projekte besucht, die wir unterstützen (das Obdachlosenheim FUNCER in Santa Cruz und das Tierschutzprojekt in Cochabamba). In Cochabamba haben wir natürlich auch unsere Silberschmiede und unsere Zusatzunternehmen besucht (Geocell, Hydrosystem und Ecodome). Das haben wir verbunden mit einem Besuch beim Cristo, dem Wahrzeichen von Cochabamba, wo man mit der Seilbahn hochfährt und eine wunderbare Panoramaussicht von Cochabamba hat. Hier [noch mehr Fotos](#) von unserer Zufluchtsort-Jahreshauptversammlung 2021. Ihr seht unser Hotel Tropenparadies (welches nun renoviert und erweitert wird), unser neues Büro mit Sicht Richtung Zufluchtsort, unsere Grundstücke im Landresort nahe dem Flughafen, unseren Zufluchtsort und unsere Zusatzunternehmen, um Wege stabilisieren zu können (Geocell), um Hydroponikanlagen und Bewässerungssysteme einrichten zu können (Hydrosystem) und um ökologischen Tourismus aufbauen zu können (Ecodome). Wir sind froh, in so kurzer Zeit schon so viel erreicht und so vielen Menschen in Bolivien Arbeit gegeben und Dank unseren sozialen Projekten das Leid vieler Menschen und Tiere gelindert zu haben! Danke an alle unsere Beteiligten, die an unsere Vision glauben! Das alles ist erst der Anfang!

## **Schwierigkeiten und Herausforderungen vor Ort**

Die Regenzeit: Diesmal ist die Regenzeit besonders heftig und hat im ganzen Land zu vielen Erdbeben und Überschwemmungen geführt. Ganze Brücken wurden weggespült. Besonders schlimm sind Santa Cruz und Cochabamba betroffen. Cochabamba hat nun historische Regenfälle erlebt, und in der Talregion von Santa Cruz hat man so eine schlimme Situation zum letzten Mal vor ein paar Jahrzehnten gehabt. Auf der Strecke zwischen Santa Cruz und Samaipata kam es beidseitig an vielen Stellen zu Erdbeben, welche nun mit den schweren Geräten der Landesregierung entfernt werden. Auch der Feldweg zum

Zufluchtsort und die Wege auf unserem strategischen Hochplateau haben schwer gelitten. Hier [ein paar Fotos](#) der Verheerung. Es gab Erdrutsche, Bäume sind umgefallen und manche Teile der Wege sind weggebrochen. Nun sind wir dabei, die Wege wieder befahrbar zu machen. Ein paar Monate Regenzeit liegen noch vor uns. Es bleibt also spannend! Nichtsdestotrotz werden wir die Regenzeit nutzen, welche uns jedes Jahr leider vor allem zwischen Dezember und Februar vor Ort im Aufbau des Projekts stark abbremst und uns (auf Grund der logistischen Herausforderungen wegen den schlechten Wegen) nur auf Sparflamme arbeiten lässt, um den Auswahlprozess der Grundstücke durchzuführen, damit hernach der Landhausbau der Beteiligten beginnen kann.

Der Corona-Spuk: Leider spitzt sich die Corona-Situation nun auch in Bolivien zu. Bis Ende 2021 war Bolivien das Land mit den geringsten Corona-Einschränkungen Südamerikas. Zuerst hat die Regierung, wohl als einziges Land weltweit, Chlordioxid und auch Ivermectin als alternative Heilmittel gegen Corona legalisiert. Dann wurde letzte Jahr bereits die Quarantäne bei der Einreise aufgehoben und es wurde bekanntgegeben, dass es keine nationalen Lockdowns mehr geben werde, so wie sie die Übergangsregierung durchgeführt hatte. Die Zentralregierung hat angeordnet, dass die Polizei keine Strafzahlungen ausstellen und auch niemanden festnehmen darf, der sich nicht an die Coronaregeln hält. Die öffentliche Berichterstattung hat die roten und furchteinflößenden Landkarten mit den negativen Corona-Statistiken in grüne und hoffnungsvolle Darstellungen mit positiven Corona-Statistiken verändert. Der Präsident und der Gesundheitsminister haben mehrfach zum Ausdruck gebracht, dass es keinen Impfzwang geben wird. Kürzlich wurde beschlossen, dass ein schriftliches Einverständnis der Eltern bei der Impfung ihrer minderjährigen Kinder notwendig ist.

Doch nun hat die Zentralregierung plötzlich ab dem 01.01.2022 die Maßnahmen verschärft. Letzte Woche wurde das Dekret 4640 verabschiedet, welches allerdings weiterhin die Freiwilligkeit der Impfung respektiert. Somit wird es weiterhin keine Impfpflicht geben, denn die Impfungen sind laut Aussage der Regierung: *"universell, kostenlos und FREIWILLIG"*. Somit wird ab dem 01.01.2022 zum Betreten bestimmter öffentlicher und privater Einrichtungen ein Impfausweis oder ein negativer PCR-Test verlangt. Der Vizeminister für den Schutz der Nutzer- und Verbraucherrechte, Jorge Silva, sagte im Zusammenhang mit der Impfung: *"Diese ist NICHT OBLIGATORISCH, denn es wird davon ausgegangen, dass es Menschen gibt, die aufgrund einer Allergie oder einer ÄRZTLICHEN VERORDNUNG nicht geimpft werden können. Auch gibt es Menschen, die aus RELIGIÖSEN GRÜNDEN nicht geimpft werden möchten, und es gibt andere Elemente, die mit diesem Thema zu tun haben. Deshalb respektieren wir diese Entscheidung einiger Bürger"*, sich nicht impfen zu lassen. Somit wächst der Druck leider auch in Bolivien. Wie wir Bolivien kennen, wird dies allerdings nur an wenigen Orten wirklich umgesetzt werden können, denn Gott sei Dank haben wir hier ganz andere Grundvoraussetzungen wie in DE, AT oder CH, da hier alles flexibler ist, auch weil hier die Überwachung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist und wir uns im Land mit einer der größten informellen Wirtschaften der Welt befinden. Leider werden Falschaussagen vermittelt, zum Beispiel, dass wer sich nicht impfen lässt, ins Gefängnis kommt. Das stimmt Gott sei Dank nicht! [Quelle](#). [Quelle 2](#).

Menschen mit einer negativen Einstellung: Im Lauf des Jahres 2021 sind schon einige Beteiligte zu uns nach Bolivien gekommen, weil sie aus verschiedenen Gründen (vor allem wegen dem Corona-Spuk) erst einmal aus Europa rauswollten, obwohl ihnen bewusst war, wie weit wir erst sind, da die Entwicklungen und Fortschritte unseres Projekts ja laufend klar und deutlich auf unseren offiziellen Infokanälen vermittelt werden (Webseite, Facebookseite, Newsletter und Telegramkanal). Wir haben versucht, alle so gut wie möglich mit Wohnungssuche, Vermittlung von Sprachkursen und Migrationshilfe zu unterstützen. Manche haben wir sogar als Mitarbeiter vor Ort ins Projekt mit einzubinden versucht, um ihnen eine Arbeitsstelle zu geben. Viele der Beteiligten, die bereits nach Bolivien gekommen sind, haben sich hervorragend angepasst und sind sehr glücklich, hier zu sein. Doch manche kamen leider wohl auch mit falschen Erwartungen nach Bolivien und wurden pessimistisch, vielleicht, weil es hier alles nicht so schnell geht,

wie sie es sich gerne gewünscht hätten, oder weil sie sich nicht an die bolivianische Mentalität gewöhnen konnten. Man muss verstehen, dass hier die Uhren anders ticken und dass Bolivien nicht Deutschland ist. So kam es dann leider dazu, dass sich ein paar Beteiligte wieder von unserem Projekt getrennt haben, teilweise mit bösen Unterstellungen. Wir haben aus dieser Erfahrung gelernt, dass man es leider nie allen recht machen kann, obwohl wir es versuchen. Leider werden Dinge zuweilen falsch ausgelegt oder missverstanden. Und leider werden hin und wieder falsche Informationen in Form von Gerüchten hinterrücks verbreitet, womit viel Schaden angerichtet wird, da Menschen verunsichert werden, anstelle direkt auf die Person zuzugehen und die Dinge offen anzusprechen und zu klären. Aber als Christen sind wir natürlich immer bereit, zu verzeihen und die Harmonie zu suchen. Unser Ziel ist es, im Zufluchtsort eine harmonische Gemeinschaft von gutmütigen Menschen zusammenzubringen, die sich gegenseitig unterstützen und in Krisenzeiten zusammenstehen und friedliebende Menschen des guten Willens sind.

### **Schlechte News aus Europa**

Leider entwickelt sich die Corona-Diktatur in Deutschland, Österreich und auch der Schweiz weiter und spitzt sich dramatisch zu. Es ist wichtig zu erwähnen, dass voraussichtlich bald eine Energiekrise und eine Lebensmittelkrise auf Europa zukommen. Allen, die dortbleiben, empfehlen wir von Herzen: Bitte bereitet euch auf diese Krisen mit eigener Energie (Photovoltaikanlagen), Lebensmittelvorräten, Wasserspeichern, Edelmetallen (vor allem Silbermünzen) und Möglichkeiten zur Selbstverteidigung vor.

### **Gute News aus Bolivien**

Kürzlich hat das Volk in Bolivien erneut gewonnen! Die Regierung wollte ein Gesetz erlassen, welches nicht gut für das Volk gewesen wäre, da es der Regierung zu viel Kontrolle über die Bürger gegeben hätte. Das Volk hat massiv protestiert und war bereit, das Land mit Straßenblockaden lahmzulegen. Hier ist die Macht, Gott sei Dank, noch im Volk. Wir befinden uns mit unserem Zufluchtsort im richtigen Land! [Quelle](#).

### **Unsere soziale Verantwortung**

- Dies ist vielleicht die schönste Bekanntmachung, die wir bisher gemacht haben! Gott sei Dank unterstützen wir ASFAVITTP, die Institution, die gegen Menschenhandel vorgeht! Dank unserer Unterstützung konnte ASFAVITTP im Lauf der letzten Jahre viele Menschen, vor allem Kinder, aus den Netzwerken des Menschenhandels befreien und wieder zu ihren Familien bringen! Schaut euch die Bilder an: ["Encontrada" bedeutet: gefunden!](#)
- Hier Bilder unserer ersten [Paprika-Ernte](#) und unserer ersten [Tomaten-Ernte](#) aus unserem Gewächshaus! Die Paprikas und Tomaten schmecken wirklich besonders gut! Als eine Art Erntedankfest haben wir einen Teil unserer ersten Paprika- und Tomaten-Ernte genutzt, um sie dem sozialen Hilfswerk [FUNCER](#) zu spenden, das arme Menschen von der Straße rettet. Sie haben daraus leckere Salate gemacht und sich sehr gefreut!
- Seit drei Jahren erfreuen wir die Herzen der Kinder der Nachbarschaft des Zufluchtsorts, indem wir ein Event in der nahegelegenen Ortschaft Bermejo veranstalten. Es kommen dann so um die 150 Kinder, manche mit ihren Eltern, und erhalten Geschenke, gute Literatur und etwas Leckeres zum Essen und zum Trinken. Wir spielen mit den Kindern auch Spiele und ich halte eine geistliche Rede. Als christliche Bastion der Freiheit ist es unsere soziale und mitmenschliche Verantwortung, im ärmsten Land Südamerikas auf diese Weise aktiv zu sein und den Menschen der Umgebung Hoffnung und Liebe zu vermitteln. [Video](#). Hier zu eurer Freude noch ein paar [Fotos](#) von unserem Jahresendeinsatz mit den Kindern und den Einwohnern von Bermejo. Das ist übrigens die letzte Ortschaft vor unserem Zufluchtsort. Dadurch vertiefen sich auch die freundschaftlichen Beziehungen zur lokalen Bevölkerung langfristig.

## Wichtige aktuelle Fragen und Antworten:

Hier ein paar wichtige aktuelle Fragen und Antworten, die auf unserer Webseite veröffentlicht sind. [Dort](#) findet Ihr auch noch viele andere Antworten auf wichtige Fragen im Zusammenhang mit unserem Projekt.

### Wann wird die Infrastruktur soweit fertig sein, dass man im Zufluchtsort leben kann?

Mitte 2018 haben wir die Vorbereitungen für die Bauphase in die Wege geleitet. Mitte 2019 haben wir die Bauphase in Form eines kleinen Industriegebiets (mit mehreren industriellen Hallen und Öfen) begonnen, um eigenes ökologisches Baumaterial und biologische Lebensmittel produzieren zu können. Ende 2020 haben wir mit dem Bau von vier Mitarbeiterwohnbereichen, einer Herberge (damit man vor Ort schon gemütlich unterkommen kann) und eines Gemeindehauses (für geistliche Aktivitäten) begonnen. 2021 haben wir diese Bauten im Großen und Ganzen abgeschlossen. In derselben Zeitspanne haben wir 21 Rohrbrücken gebaut, um den Feldweg Richtung Zufluchtsort zu verbessern, und es sind weitere industrielle Hallen für Lebensmittelproduktion, Werkstatt, Pyrolyseanlage, Hydroponikanlage und Blaubeerproduktion hinzugekommen. 2022 beginnen wir mit dem Bau des Klubhauses mit Restaurant, Schwimmbad und Saunas, sowie auch dem Bau der ersten Landhäuser (Bungalows, Ferienwohnungen) von Beteiligten, sodass die ersten Siedler schon 2022 vor Ort im Zufluchtsort leben können. Übrigens werden wir gemäß der Reihenfolge der Landhausanzahlungen immer mehrere Landhäuser parallel errichten, um zügiger voranschreiten zu können.

- Die Bauphase der Landhäuser von Beteiligten startet, nachdem wir die Auswahlphase der Grundstücke abgeschlossen haben. Wir wollten das bis Ende 2021 hinbekommen, haben es aber leider aus verschiedenen Gründen (schlechte Wege, Corona-Spuk, bürokratische Hürden etc.) nicht geschafft. Im ersten Quartal 2022 soll das nun mit Gottes Hilfe abgeschlossen sein.

### Welche Möglichkeiten gibt es, die Übergangszeit zu überbrücken, bis das eigene Landhaus steht?

Obwohl wir uns noch in der Pioniersphase befinden und unser Zufluchtsort noch nicht offiziell eingeweiht ist, gibt es Beteiligte, die sich aus verschiedenen Gründen jetzt schon dazu entscheiden, nach Bolivien zu ziehen. In diesem Fall gibt es verschiedene Übergangsmöglichkeiten, die man nutzen kann, bis das eigene Landhaus im Zufluchtsort steht. Beispielsweise kann man in einer der schönen Ortschaften Boliviens eine Wohnung oder ein Haus mieten. Gerne hilft unser Team bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft, so wie wir es bisher getan haben. Sobald unser Ferienwohnungsprogramm steht, wird man auch direkt im Zufluchtsort ein Landhaus mieten können. Eine andere Möglichkeit besteht in naher Zukunft darin, in unserer schönen Herberge direkt im Zufluchtsort oder unserem noblen Hotel Tropenparadies an der Einfahrtstraße Richtung Zufluchtsort langfristig unterzukommen.

Eine andere Möglichkeit, die Übergangszeit zu überbrücken, ist folgende: Sie nehmen ein Haus oder eine Wohnung in Antichrese, was Ihnen die Mietkosten spart. In dem Fall zahlt man nur laufende Unkosten wie Strom, Gas, Wasser etc. Leider gibt es nur wenige Länder auf der Erde, wo man diese Möglichkeit hat – Bolivien ist eines von ihnen! Das bringt enorme Vorteile mit sich. Antichrese (Anticrético auf Spanisch) ist eine in Europa nicht verfügbare Transaktion, bei der ein Immobilieneigentümer von Ihnen ein "Darlehen" für eine Wohnung oder ein Haus verlangt, das Ihnen am Ende Ihres Vertrages zurückgezahlt werden muss. Die Laufzeit beträgt im Allgemeinen ein bis zwei Jahre. Der Vorteil für den Immobilieneigentümer besteht darin, dass er einen großen Geldbetrag erhält, ohne den Kredit zu verzinsen. Und der Vorteil für den Nutzer besteht darin, keine Miete zu bezahlen und sein Kapital dadurch komplett zu erhalten. Gerne hilft unser Team bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft in Antichrese. Antichrese ist die optimalste Lösung, denn dadurch erhält sich das Kapital während der Übergangszeit komplett.

- Das bedeutet, dass man in der Übergangszeit die Möglichkeit hat, Land und Leute kennenzulernen, seine Migration (Aufenthaltsgenehmigung) zu machen, Spanisch zu lernen und sich zu integrieren, was sehr wichtig ist.

### **Kann ich im Notfall meine Hektare oder einen Teil davon wieder verkaufen?**

Ja, natürlich! Jeder Beteiligte kann sein Grundstück (oder einen Teil davon – in der Mindestgröße von einem Hektar) anderen Personen anbieten und somit wieder verkaufen! Dasselbe trifft natürlich auch auf die Landhäuser und die strategischen Projektpartnerschaften zu. Wichtig ist nur, dass die neuen Beteiligten deutschsprachig und auch freiheitsliebende und harmonische Menschen des guten Willens sind. Das Geld wird dann direkt vom Käufer zum Verkäufer überwiesen. Wir als Zufluchtsort-Resort müssen rechtzeitig darüber in Kenntnis gesetzt werden und im Vorfeld eine schriftliche Bestätigung beider Seiten erhalten, um die notwendigen neuen Dokumente erstellen, unsere interne Datenbank aktualisieren und die Kontaktdaten der neuen Eigentümer registrieren zu können.

### **Darf man sein Landhaus auch selber in Eigenregie bauen?**

Der ein oder andere würde gerne sein Landhaus in Eigeninitiative selber bauen. Leider ist das aus verschiedenen Gründen nicht so einfach umsetzbar, weil wir es nun endlich geschafft haben, vor Ort die notwendige Infrastruktur zu errichten, um die ZO-Mitarbeiter (Bauarbeiter) unterzubringen, um unsere allgemeine ZO-Infrastruktur sowie die Landhäuser der Beteiligten (gemäß der Reihenfolge der Landhausbauten) angehen zu können. Auch haben unsere ZO-Mitarbeiter und Fahrzeuge vor Ort Vollzeit damit zu tun, die große logistische Herausforderung zu bewältigen, das notwendige Baumaterial zu produzieren und zu den verschiedenen Baustellen zu transportieren, wo wir als Unternehmen aufbauen. Wenn also jemand in Eigeninitiative sein Landhaus bauen möchte, dann kann er das natürlich gerne tun, aber leider nicht mit dem Personal, den Fahrzeugen, der internen Baumaterialproduktion oder der ZO-Infrastruktur, da diese langfristig voll ausgelastet sind. Die Konditionen unsererseits sind wie folgt: es muss einer unserer vielen Baupläne verwendet werden (damit der Resortstil gewahrt bleibt) und das Landhaus muss im Lauf von 12 Monaten fertiggebaut sein, damit im Resort keine Bauruinen entstehen.

### **Stellenangebote im Zufluchtsort**

Wir sind auf der Suche nach Beteiligten, die vor Ort mitarbeiten möchten. Leider hat es bisher mit den Beteiligten als Mitarbeitern nicht so geklappt wie erwartet. Somit suchen wir für folgende Bereiche wieder Mitarbeiter: Hydroponik (unsere Mitarbeiterin war leider körperlich nicht in der Lage, diesen schweren Bereich zu meistern), Schreinerei (leider kam es hier nicht zur erwarteten Zusammenarbeit, da der Beteiligte im Vorfeld einen unguten Geist an den Tag legte und böartige Unterstellungen äußerte, welche eine Zusammenarbeit unmöglich machten) und Geflügelzucht (leider konnte die Beteiligte nicht die Arbeit aufnehmen, da es bei ihrer Tochter zu einer langfristigen Migrationsverzögerung kam). Somit sind diese drei Stellen wieder offen. Auch bräuchten wir einen guten Bäcker, Konditor, Koch, Gärtner, Bauarbeiter, Imker, Hausmeister, Landwirt, Baggerfahrer, Restaurantbetreiber und Hotelmanager. Was wir bieten können, ist eine kleine möblierte Wohnung in einem unserer Mitarbeiterwohnbereiche (mit gemeinschaftlichem Satelliten-Internet, TV und einer Gemeinschaftsküche mit Kühlschrank und Waschmaschine) und ein Lohn, der an die bolivianischen Verhältnisse angepasst ist. Wir suchen harmonische und unkomplizierte Menschen (auch kleine Familien), die im Idealfall schon Spanisch sprechen und als Voraussetzung die drei „I“ mitbringen, also „Intelligenz, Integrität und Initiative“. Bitte kontaktiert uns bei Interesse, damit wir uns über die Möglichkeiten unterhalten können.

### **Vorausschau für das kommende Jahr 2022**

Wir haben uns große Ziele für das Jahr 2022 gesteckt, auf die wir mit aller Energie hinarbeiten werden.

Unser Plan ist es, den Zufluchtsort im Lauf dieses Jahres offiziell einzuweihen. Das soll geschehen, sobald das Klubhaus, die ersten Landhäuser von Beteiligten, das zentralisierte Wassersystem (hier wird ein Wassertank-Aussichtspunkt entstehen) und die Lebensmittelautarkie stehen. Ziel ist es, im Lauf des Jahres die ersten zirka 20-25 Landhäuser von Beteiligten zu bauen sowie das Klubhaus (mit Schwimmbad, Saunas und Restaurant) und die Erste-Hilfe-Notfallstation zu errichten. Somit wird 2022 ein Schlüsseljahr werden, in dem die ersten Siedler aus DE, AT und CH schon vor Ort leben sollen!

Um zur Lebensmittelautarkie durchzudringen, möchten wir im Lauf des Jahres die Milchproduktproduktion aufbauen. Dafür sind wir schon dabei, in der Schweiz eine Top-Anlage erstellen und importieren zu lassen, um Milch, Käse, Butter, Joghurt und Quark für unseren internen Gebrauch produzieren zu können. Im Bereich der Lebensmittelautarkie werden wir auch im Aufbau unserer Fischzucht (mit bis zu 4 Teichen) voranschreiten und versuchen, die Geflügelzucht (mit freilaufenden Hühnern und Bio-Eiern) umzusetzen. Hinzu kommen noch Dinge wie die Fertigstellung der Hydroponikanlage, die Einrichtung und Inbetriebnahme der Schreinerei, der Pyrolyseanlage, der Biogasanlage, der Steinbrecheranlage, der Werkstatt und der verschiedenen Baumaterialproduktionsanlagen (im Legostil etc.). Mal sehen, was wir alles davon in diesem Jahr schaffen! Es ist immer gut, sich hohe Ziele zu setzen!

Abgesehen davon soll unser neues Büro in Santa Cruz bald fertig eingerichtet sein, damit von dort aus unsere Aktivitäten zentralisiert geleitet werden können. Das Hotel Tropenparadies soll renoviert und erweitert werden, um den Betrieb aufnehmen zu können. Parallel dazu soll unsere Herberge im ZO-Transitort in der Nähe des Flughafens errichtet werden, damit dort schon bald unsere Beteiligten unterkommen können. Und das ist noch nicht alles: Dieses Jahr möchten wir auch noch den Staudamm im unteren Bereich des Zufluchtsorts errichten lassen, damit dort die Badelagune entstehen kann und der Weg zur Fischzucht verbessert wird. Parallel zu all diesen Aktivitäten soll natürlich die Territoriumserweiterung voranschreiten sowie der Ausbau der landwirtschaftlichen Aktivitäten, die Verbesserung der Wege mit weiteren Rohrbrücken und die Installation von Geocell, um die schlechtesten Stellen unter Kontrolle zu bringen.

Kürzlich habe ich mich mit unserem Bauleiter zusammengesetzt und den bisherigen Infrastrukturbau analysiert. Da haben wir herausgefunden, dass wir im Laufe des Jahres 2021 zirka 1.800 Quadratmeter gebaut haben. Wenn man das umrechnet, wären es zirka 18 Landhäuser von jeweils 100 Quadratmetern gewesen. Und das haben wir in ganz prekären Konditionen geschafft (ohne Mitarbeiterwohnbereiche, mit wenigen Bauteams und ohne den Steinbrecher und die Schürfrechte am Fluss). Im zweiten Jahr der Bauphase haben wir jetzt eine ganz andere Grundvoraussetzung und werden mehr Bauteams unterbringen und einsetzen können.

### **Eine freie Position, um strategischer Projektpartner zu werden**

Da einer unserer strategischen Projektpartner nur eine kleine Anzahlung geleistet hatte und es leider nicht geschafft hat, die Restzahlung zu tätigen, steht nun wieder eine strategische Projektpartnerschaft unseres Zufluchtsort-Unternehmens zur Verfügung. Wer diese einmalige Gelegenheit nutzen möchte, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen, um die Information darüber unverbindlich zu erhalten. Als strategischer Projektpartner erhalten Sie einen ansehnlichen Partnerlandbonus und verdienen an allen jetzigen und zukünftigen Einnahmequellen des Unternehmens mit, was Ihnen eine Sofortrente einbringt, von der Sie in Bolivien bereits gut leben können. Abgesehen davon schützen Sie sich und Ihrer Familie auf diese Weise und setzen mit uns ein Zeichen für Freiheit und Unabhängigkeit in dieser Welt.

- Werden Sie zusammen mit uns krisensicher und unabhängig vom System! Wenn auch Sie die Freiheit lieben, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Wir leben in einer Zeit, in der es wichtig ist, fundamentale Entscheidungen zu treffen!

## Bringen Sie Ihr Erspartes in Sicherheit

Bringen Sie Ihr Geld in Sicherheit und schichten Sie es in intelligente Investitionen um, die auf realen Sachwerten im landwirtschaftlichen Sektor beruhen! Als Investor in unsere wachsenden landwirtschaftlichen Aktivitäten (Rinderzucht, Imkerei, Hydroponik, Ackerbau, Baumschule, Wurmhumusproduktion und bald auch Fischzucht, Geflügelzucht, Aquaponik, Fruchtbaumwälder, Kaffeeplantagen und Milchproduktproduktion) erhalten Sie noch stolze 6% im Jahr! Und das ist noch nicht alles! Bei uns ist Ihre Investition dank unserer einzigartigen Grundstücksgarantie mit Grundstücken unseres Resorts abgesichert! Risiken fallen somit praktisch weg! Solche Konditionen sind unschlagbar! [Schauen](#) Sie, wie wenig Sie für Ihr Geld bei den Banken in Europa bekommen! Und ich bezweifle, dass Ihnen Banken Ihre Investition mit Grundstücken oder anderen Sachwerten absichern!

## Unser Weihnachtslied „Paz“

Zu eurer Freude möchten wir dieses Weihnachtslied mit Euch allen teilen. Es nennt sich "Paz", also Frieden! Das [Lied](#) ist von uns als Firmengründer des Zufluchtsorts über unser Medienunternehmen Rosevalley Productions produziert worden. Edward hat den Text geschrieben und ein Freund namens Daniel hat die Melodie komponiert. Bei dieser Produktion haben wir über 30 junge talentierte bolivianische Musiker auf nationaler Ebene zusammengeführt und somit etwas Einmaliges in der bolivianischen Musikgeschichte gemacht. Unser Popstar Jacob Aranibar singt auch mit. Wir glauben zwar nicht, dass das Datum des traditionellen Weihnachtsfests das biblische ist, aber es ist dennoch ein guter Moment, über die biblische Geschichte Jesu nachzudenken. Denn er ist auf diese Welt gekommen, um uns unsere Sünden zu vergeben und uns eine Gelegenheit zu schenken, wieder mit dem Himmel in Harmonie zu kommen, wenn wir das von Herzen möchten! Also wünschen wir Euch allen frohe und gesegnete Festtage!

## Hoffnung in dieser schwierigen Zeit

Zum Jahresende hatte ich den Eindruck, zwei Bibelverse und ein wunderbares [Lied der Hoffnung](#) mit Euch allen zu teilen! „*Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?*“ Römer 8:31. Auch wenn sich die Dunkelheit auf unserer schönen Welt ausbreitet, gibt es keinen Grund zu verzagen, denn Gott steht auf unserer Seite, da wir genau das Richtige zur richtigen Zeit tun, also den Aufbau einer autarken Festung in den Bergen, abgelegen der Zivilisation! *"Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen."* 1.Korinther 13:13. Als christliche Bastion der Freiheit wissen wir, dass alles gut werden wird!

## Folgen Sie uns auf Facebook

Wir empfehlen Ihnen, unserer Seite im Facebook zu folgen, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Hier [der Link](#) dazu! Es sind nun übrigens schon 852 Personen, denen unsere Facebook-Seite gefällt, und 1.006 haben sie abonniert! :)

Mit freundlichen Grüßen,

Enrique Rosenthal aus dem Herzen Südamerikas  
Geschäftsführer von Zufluchtsort S.R.L.

Firmensitzadresse:  
Calle Sucre # 669  
Entre Lanza y Antezana  
Edificio Ignacio, 1º Piso, Oficina 5

Casilla: 5359  
Cochabamba, Bolivien  
Tel. 00591-71723222  
[info@zufluchtsort.com](mailto:info@zufluchtsort.com)  
[www.zufluchtsort.com](http://www.zufluchtsort.com)  
[www.facebook.com/zufluchtsort.srl/](https://www.facebook.com/zufluchtsort.srl/)

PS: Für Ihre Zukunft setzen wir uns ein! Unsere Devise lautet: Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!